



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Erstes Capitel. Von der Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)



Kurzer Unterricht zu be-  
trachten gezogen auß dem Büch-  
lein der geistlichen Übungen des  
H. V. Ignatii Stifter der So-  
cietät Jesu.

## Erstes Capitel.

### Von der Betrachtung.

**D**ie (a) Betrachtung hat vier Theil/  
als nemlich/ das vorbereitungs-  
Gebett/ die Eingang/ die Pun-  
cten/und das Gespräch.

§.

### Von dem Vorbereitungs Gebett.

**D**as (b) Vorbereitungs Gebett ist ein  
gebett/ durch welches wir von Gott gnad  
begehren/ daß all unser Thun und Lassen zu  
A Gott

(a) Ex prima septim. titulo primi Exercitii. (b)  
Ex i. Exerc. i. Sept. verbo Oratio & verbo Notandum.



Gottes Ehr/und Lob gereiche. Kan also an-  
gestelt werden.

D mein Herz und Gott/ mein Erschaffer/  
und Erlöser/ verleyhe mir durch die verdienst  
deines allerheyligsten Leydens/durch die Für-  
bitt der gebenedeyten Jungfrauen Maria/  
meines H. Schutz Engels/und des H. Ignac-  
tii die Gnad/ daß ich von diesem Augenblick  
an/bis zum End meines Lebens alle meine Be-  
danken/Wort/ und Werck pur lauter allein  
zu deiner Ehr/Lob und Prefs richte. Amen.

Und dieses Gebett wird allzeit/in allen Be-  
trachtungen auff gleiche Weiß angestellt.

§. 2.

### Von dem Eingång.

Die (a) Eingång seynd die nechste Vor-  
bereitung zu der Betrachtung selbst; und  
dieser seynd entweder drey/ oder nur zwey  
nach unterschied der vorhabenden Materij  
betrachten.

(b) In denen Betrachtungen/ die von ei-  
nem Geschicht oder Geheimnuß des Lebens  
Christi/ der seligsten Jungfrauen/ oder de

(a) Ex omnibus Exercitiis totius libelli. (b) Ex  
2. 3. & 4. Sept.



Heiligen handeln/ werden drey Eingang ge-  
braucher/ (a) in andern aber nur allein zwey.

Man allein zwey Eingang ge-  
macht werden/ so ist (b) der erste Ein-  
gang ein gewisse Weis das Ort zu bereiten.  
Für welches zu mercken/ daß in einer jeden  
Betrachtung/die von einer leiblichen Sach/  
verstehe von Christo/handelt/der Ort/welcher  
uns das/ so wir betrachten vor Augen stelle/  
in eigener Einbildung wol müsse vorgebildet  
werden/ als nemlich der Tempel oder Berg/  
allwo wir Christum Jesum/oder Mariam die  
Jungfrau/oder anders/so zu unser vorstehen-  
den betrachtung gehörig/ ersehen; so aber die  
betrachtung von einer unleiblichen sach wäre/  
als da seynd die Sünden/Zugenden/zc. könnte  
die zubereitung des Orts auff solche weis ge-  
schehen/das wir uns ein Sach vorbilden/ die  
entweder nachmals die Puncten wol zu ver-  
stehen nothwendig/ oder aber etlicher massen  
mit der Materi der betrachtung ein propor-  
tion und Gleichheit habe. Als zum Exempel  
in betrachten der Sünden könnten wir zu Zu-  
bereitung des Orts uns fürbilden/ als sehen

A ij wir

(a) Ex 1. Sept. (b) Ex 1. Exerc. 1. Sept. verbo pri-  
mum pralud.



wir vor Augen/wie die arme menschliche Seele  
 im sterblichen Leib gleichsam in einem Kerker  
 gefangen ligt/ und wegen der Sünd elendig  
 lich hie auff Erden unter dem unvernünfft  
 gen Vieh umbwandlet.

(a) Diese zubereitung des Orts aber ist  
 dahin angesehen/ theils damit auch unser  
 Phantasey/ und Einbildung dem Göttlichen  
 Dienst/ und Lob abwarde: theils auch damit  
 sie nicht außschwefte/ oder so sie sich ander  
 warts hin verloren/ mittel an der hand habe  
 sich leichtlich widerumb zu versammeln/ und  
 in ihr anfängliche Stellung zubringen. Jedoch  
 soll verhütet werden/ daß man sich in dieser  
 Orts Bereitung nicht zu lang auffhalte/ noch  
 den Kopff gewalt anlege; weilen in diesen de  
 vornehmste Nutz der betrachtung nicht beste  
 het/sondern hierdurch nur Mittel und Weg zu  
 wahrer Frucht geschlicht/ und gebannet wird

(b) Der ander Eingang hält in sich das  
 Begehren; daß ich Gott umb das bitte/ so  
 ich nach beschaffenheit der vorstehenden Be  
 trachtungs-Materij zu überkömen verlange  
 als da ich vorhabens wäre von den Sünden

(a) Ex Directorio in Exerc. c. 14 n. 5, & 7. (b)  
 Ex 1. & 2. Exerc. 1. Sept.



Seel betrachten/ so soll ich dero abschewlich- und  
 ercker boßheit zu erkennen/ auch Nero und Leyd/  
 ndig Buzzähler/ herzliche Scham zc. darüber zu-  
 unfft schöpffen verlangen/ und begehren. Auß welchen  
 entgegen auch folget/ daß/ so mein vorhabende  
 ber ist betrachtung von einer Tugend wäre/ daß ich  
 unfer alsdann dero möglichste Erkantnuß begehren  
 lichen soll/ damit ich nach dero erschner Schönheit/  
 dami sie verlangen/ und überkommen möge. Und  
 ander dieses soll gleichmässig auch in andern Be-  
 d habe trachtungs-Materien geschehen.

Man aber drey Eingang gemacht  
 werden. Alsdan ist (a) der erste Ein-  
 diese gang ehe/ und bevor die Ortsbereitung ge-  
 e/ noch schehen/ ein vorbildung der Geschicht oder Hi-  
 en der story/ die man zu betrachten vorhabens ist.

(b) Welches aber nicht also zuverstehen/  
 Beste als ob wir uns alsdann mit betrachten hier-  
 Begi innen auffhalten solten; dann auff diese weiß  
 wird wäre kein unterscheid zwischen dem Eingang/  
 ch das und der betrachtung selbst. Muß derowegen  
 tte/ also verstanden werden/ daß in ermeltē ersten  
 n Be Eingang das Geschicht oder History nur in  
 ange gemein vorzubilden sen/ auff daß man dessen  
 änden Materie wisse/ auch das Gemüt sich in dersel-

A in ben/

(a) Ex 2.3 & 4. Sept. (b) Ex Direct. c. 19. n. 4.



ben anfang zu üben/ und zu erheben. Demnach aber in würcklicher betrachtung anfangen sich in jeden dero Theilen auffzuhalten/ sie zu erwegen/ und zu ergründen. Gleich dem/ der ein Gemähl ersihet/ in welchem allerhand Sachen vorgebildet. Dieser sihet im ersten Anblick alles nur obenhin ohne unterscheid/ und weiß was in dieser Taffel/ oder Gemahl enthalten worffen; Hernach aber besihet er ein jede sache insonderheit/ die da abgemahlen/ und beobachtet jede besser/ und bedachtsamer.

(a) Der ander Eingang gehört zur Zubereitung des Orts/ und ist/ wie oben vermeldet worden/ ein gänckliche Einbildung des Orts/ als sahe man es mit Augen/ wo das geschicht der Geheimnuß der vorgenommenen betrachtung sich zugetragen hat. Ja der/ welcher betrachtet/ soll ihm ein solche Einbildung machen/ als wäre er gegenwärtig/ da das Geheimnuß geschah.

(b) Der dritte Eingang. Begreiffen in sich die Gnadensforderung zu dem/ so ich mir zum Ziel/ und Zweck der betrachtung gesetzt hab. Zum Exempel in den betrachtungen

(a) Ex 2. 3. 4. Sept. (b) Ex 2. Sept. in Med. 1. d. c) verbo Tertium continet.



gen vom Leben Christi/ soll mein Ziel/ und  
 Begehren seyn die mögliche erkantnuß des  
 gegenwärtigen Geheimnuß/ damit ich hier  
 durch den Sohn Gottes inbrünstiger liebe/  
 (a) enffriger nachfolge/ benantlich in über-  
 tragung allerhand Unbill / Widerwärtigkei-  
 ten mit wahrer vollkommen heit des Geists/ia  
 auch würcklicher zeitlicher Armut/ Aufreue-  
 tung der Widerspennigkeit des Fleisches/  
 und aller sinnlichkeit/ wie auch der eygnen/  
 und weltlichen Lieb.

(b) So aber von den Leyden Christi zu  
 betrachten wäre/ solt ich neben dem auch in-  
 nerliche trawrigkeit/ weynen/ und schmerzen  
 mit dem schmerzhafften Herrn ein Mitleyden  
 zu tragen begehren. Entgegen in betrachtung  
 von dessen gloriwürdigen Urstand Freud for-  
 dern/ mittels dezo ich mich mit dem freuden-  
 reichen Heyland auch erfreuen möge.

Eben also/ so ich von den Leben der Hey-  
 ligen betrachten wolte/ soll das Ziel und  
 Zweck meines Begehrens seynd die vollkom-  
 mene Erkantnuß der ienigen Tugenden/ die

A iiii ich

(a) Ex 2. Sept in Contempla. de Regno Christi  
 verbo Tertio iudicandum erit. (b) Ex 1. Sept. in 1.  
 Exerc. verbo. secundum erit.



ich in diesen oder jenen Heiligen zu erwegen  
begehre/auff daß ich ihm in demselben hinfür  
desto vollkommener nachkomme.

S. 3

### Von den Puncten.

Diese (a) seynd gleich als gewisse Haupt  
stück/ in welche die betrachtung abgethe  
let wird/und pflegen dero gemeinlich drey  
oder fünff/ auch mehr oder weniger zu seyn  
wie es gelegner befunden wird/ zu welchen  
sehr erspriesslich/ daß man vorhero die Punc  
cten erfinde/ und in gewisser zahl abtheile ehe  
und bevor man die betrachtung antrette.

(b) In jedem Punct werden die drey kräfte  
ten der Seelen/ als nemlich die Gedäch  
niß/ verstand/ und Willen geübet.  
Durch die gedächniß wird dem verstand  
zum discurren/ oder nachsinnen Hülff gele  
stet. Durch nachsuchen aber oder Discurs der  
Will erwecket/ daß er dasjenige annemne  
der sihe/ so ihme vorgetragen wird. Jedoch  
wird diesen drey kräften der Seelen zum off  
tern auch durch die Phantasien geholffen.

Die

(a) Ex 4. Sept. in 1. Contempl. verbo Terrio quod  
(b) Ex 1. & 2. Exerc. 1. Sept.



Die Gedächtnuß trägt vor die vorbe-  
reite Materi/und anders/so wir gelesen/ oder  
gehört haben/das zu verstehenden. Betrach-  
tungspunct gehörig ist.

(a) Die Phantasey stellet für die gestalt  
der Personen/ innerliche/ und äusserliche Ge-  
berden/Umständ/ der zeit/des Orts/ 2c So  
viel es in gegenwart die drey Kräfte der see-  
len erfordern/auff das sie desto lebhafter/und  
kräftiger erwecket werden.

(b) Der Verstand erweget die von der  
Gedächtnuß vortragne Materi/ schläget  
dieser nach in dem er solche fasset/ sein Urtheil  
darüber fällt/ diesen oder jenem Schluß ma-  
chet/ein Sach auß der andern bringet/ 2c.

In Betrachtung von Geheimnissen  
des Leben Christi oder der Heyligen.

Sollen (c) in jedem Punct/Die Perso-  
nen/Wort und Werck in acht gezo-  
gen werden/nicht zwar dieser Ordnung nach//  
sondern wie sie einem einfallen.

Die Personen/ nemlich ob sie Männ-  
lich es:

(a) Ex 1. Medit. 2. & 3. sept. (b) Ex 1. Ex 1. c. 11  
Sept: (c) Ex 2. Sept; in Med; 1. dici.



liches oder weibliches Geschlechts/ jung oder alt/ gesund oder krank/ hoch oder niedern Stands/ reich oder arm/ &c.

Die Wort/ wer sie außgesprochen/ zu wem/was End/ auff was weiß/ mit was für einen verstand/ &c.

Die Werck/ Wie sie beschaffen/ zu was End und Meynung solche geschehen/wie willfertig/hurtig/ fleißig/ &c. oder entgegen sanftmüthig/ träg/ &c. sie vollzogen worden.

Und damit die Betrachtung desto fruchtbarer/ und mit mehreren Nutzen ablauffe/ können auch der Personen Gedancken/ innerliche Anmutung/ Tugenden/ &c. in acht genommen werden. Bey der weiß/ wie auch Ziel/ und End der Wort/ und Werck können dero Gelegenheit/ Ursach/ Wirkung/ Zeit/ und andere Umständ beobachtet werden/ die zu mehrerer Erkantnuß und reichlicher Frucht dienstlich seyn.

(a) In Bedencken aller dieser so wol Personen/ Wort und Wercken sollen wir in uns selbst gehen/ unsere Wort und Werck erforschen / und dahin geflissen seyn / daß wir auß einem jeglichen dergleichen absehen auff

(a) Ex 2. Sept. in Med. 1. diei.



uns selbstem haben/eine Frucht schöpffen/ förderist dem/ so wir in dem dritten Præudio oder Eingang zu überkommen begehren.

(a) 1. Ist zu mercken daß in den Geheimnissen des leyden Christi nicht allein zu bedenecken seynd die Personen/ Wort und Werck/ wie in allen andern Betrachtungen/ die von einem Geschicht handeln/ zu thun ist/wie oben vermeldet worden; sondern wird neben dem auch erfordert. Erstlich/ daß ich in acht nemme was Christus der Herr in seiner Menschheit leyde/ oder zu leyden verlange/nach außweisung des vorhabenden betrachtungs-Punct/ damit ich anfangen in mir selbstem ein herzhlichen schmerzen/ Trauren/ und weinen mit allem fleiß zu erwecken: und eben dahin soll ich auch in nachfolgenden puncten gestiffen seyn. 2. Daß ich zu Gemüt führe/was massen die Gottheit Christi sich verberge/und er seine Feind/ wie er wol könnte/ nicht vertilge/ sondern dermassen grausame Peyn die Menschheit leyden lasse. 3. Daß ich zu herzen fasse/was mir seinetwegen zu leyden oder zu thun sey/weissen er umb meiner Sünden wegen so viel erleidet/und außstehet.

A vi 2. III

(a) Exere. 1. Contempl. 3. Sept.



(a) 2. Ist zu mercken, daß in den Geheimnissen von der Urstand Christi neben beobachtung der Personen/Wort/und Wercken/wie oben gesagt/ ebenmäßig auch erfordert werde. 1. Daß ich bedencke wie die Gottheit/die zur zeit des Leydens Christi verborgen/ sich in der Auferstehung sehen lassen/ und mit so vielen Wunderzeichen leuchte. 2. Ist auch zu erwegen der Lust/Lieb/und freundschaft/ die der Herz den seinen erweisen/ da er sie in ihrer Trawrigkeit/und Unglauben auff unterschiedliche weiß tröstet/und stärcket.

In andern Betrachtungen aber die kein Geheimniß oder Histori in sich begreifen.

Soll (b) der verstand in dem/ so ihm von beschaffenheit der Puncten vorggetragen wird/geübet werden/und sich allzeit hier in der eigentlichen Ermässungen/ Gleichnißsen/Exemplen/Vergleichungen/beweglichen Ursachen gezogen auß. H. Schrift/ H. Väter/ oder andern bewehrten Authortus gebrauchen. Und dieser gemeinen weiß

(a) Exerc. 1. contemp. 4. Sept. (b) Ex 1. & 2. Exerc. 1. sept.



zu discurren kan sich der Verstand auch in den Betrachtungen/ so von einer Histori oder Geschichte wäre/ behelffen.

(a) Allhie ist aber wol zu mercken/ daß ob schon der verstand in Erwegung der vorgenommenen Puncten soll geübet werden / so sollen wir doch meistens dahin gestiffen seyn/ daß wir vielmehr gute Affect/ und Annehmung/ wie auch geistlichen Geschmact/ als viel unterschiedliche/ ob schon sinnreiche/ und schöne Concept oder Erfindungen darauß schöpfen : und daher noch ein oder anderer erkantten warheit den Willen alsobald unterschiedliche erhebliche Ursach/ und bewegungen fürhalten/ als nemlich/ daß dieß oder jenes sehr notwendig/ erspriesslich/ ergötlich/ rünnlich/ leicht/ &c. zu thun sey. Bis daß der Will hierdurch bewegt/ und das/ so ihme vorgerragen anzunehmen/ oder zu fliehen angetrieben werde.

(b) Der Will wird durch das/ so ihme von verstand vorgehalten wird bewegt / und erwecket in ihme die Liebe/ Haß/ Mißfallen/ Schmerzen/ Hoffnung/ Frewd/ Verlangen/ Abschewen/ und dergleichen Annehmung.

A. vii. tun

(a) Ex 1. Exerc. 1. Sept. ex direct. c. 14. n. 3.

(b) Ex 1. & 2. Exerc. 1. Sept.



hungen nach beschaffenheit dero Sachen/ so  
ihme von verstand vortragen werden. Diese  
Anmuthungen können machmals erweitert  
und erneuert werden durch verwunderung/  
Demut/Einladung/Lob/Bitt/anhalten/ein-  
führung einer erdichten Person/flag/scharp-  
fen Berweiß/ Auffopfferung / Dancksar-  
gung/ &c.

S. 4.

### Von dem Gespräch.

**D**ero (a) können seyn mehr/oder weniger;  
un̄ bestehen solche in dem/ das wir münde-  
lich oder innerlich mit Gott/ oder den Heyli-  
gen reden; jekt diese/oder jene Gnad begehren/  
bald umb die empfangene Gutthaten danck-  
sagen. mehr uns selbst anklagen/widerumb  
unser eignes Anlügen ihnen vortragen/sie hier-  
innen umb Rath oder hülff ersuchen/ &c.

(b) In den Gesprächen aber soll allzeit  
von dem gehandelt werden/so die gegenwer-  
tige Sach erfordert; nach dem ich nemlich in  
mir Trost/oder Leyd empfinde/diese oder jene  
Zu

(a) Ex 1. & 3. Exere 1. Sept. (b) Ex 1. Con-  
temp. 3. Sept.



Eugend zu überkommen begehre/ mich dieses  
 oder jenes zu entschliessen vorhabens/ auch ob  
 der Sach/ die ich betrachte/ mich zu betrüben/  
 oder zu erfreuen willens/ re. mit einem Wort/  
 es soll das begehret werden/ was ich hierin in  
 gewissen Sachen am meisten verlange/  
 und gleichsam zum Ziel und Zweck der Be-  
 trachtung mir gesetzt hab.

(a) Weilen wir in diesen Gesprächen mit  
 Gott und seinen Heyligen reden/ soll solches  
 mit mehrerer Demut und Ehrerbietung ge-  
 schehen/ als wan wir allein den verstand üben.

(b) Damit aber diese Gespräch mit meh-  
 rerer Auffmercksamkeit und Andacht gesche-  
 hen/ wird hierzu sehr ersprießlich seyn/ daß  
 wir jest die Person eines Sohns/ so mit sei-  
 nem Vatter handelt/ bald eines Dieners/ so  
 mit seinem Herrn redet/ mehr eines Ubelthä-  
 ters/ so sich mit seinem Richter unterredet/  
 Widerumb einer Braut/ die mit ihrem Bräu-  
 tigamb/ oder eines Freunds der mit seinem  
 Freund ansprach haltet/ re. an uns nehmen/  
 nach dem uns durch innerliche bewegung und  
 Einsprechung von Gott der H. Geist anlaß  
 gegeben wird.

Der

(a) Ex Annot. 3. ad Exer. (b) Ex 1. Exerc. 1. Sept.



(a) Dergleichen Gespräch soll sich der/ so Betrachtet/so oft gebrauchen/ als er hierzu sich bewegt empfindet; es sey gleich zu end/ oder in wehrender Betrachtung.

(b) Zu End der Betrachtung aber müssen allzeit ein/ oder drey Gespräch gebraucht werden; weilen alsdann das Gemüt sich auf der betrachtung mehr als sonst erhebt/und bewegt empfindet.

Die Gespräch/ so zu End geschehen/ werden allzeit beschlossen mit einem mündlichen Gebett/so zu der jenigen Person gerichtet ist/ mit der wir zu allernechst uns unterredet haben.

So zu End nur ein Gespräch gemacht wird/ wird solches mit dem Vatter unser beschlossen.

(c) So aber die Andacht uns dahin antreibe/das wir uns dreyer Gespräch gebrauchen: So soll das erste zur Mutter Gottes gericht werden mit Bitt/das sie bey ihrem vielgeliebten Sohn fürsprechen wolle/ damit wir das/so wir verlangen/erhalten/ und dieß mit einem angehengren Englischen Gruß.

Das

(a) Ex 3. Exerc. 1. Sept. (b) Ex omnibus Exercitiis totius libelli. (c) Ex 1. Contempl. 3. Sept. & alibi.



Das ander wird mit Christo unserm  
Herrn/ und Mittler angestellet/ daß er uns  
von Gott seinen himmlischen Vatter/ daß/so  
wir verlangen/erbitte/ und zu letzt gesprochen.  
Die Seel Christi.

Das dritte zu Gott den himmlischen  
Vatter daß er uns verleyhe/ was wir begehren/  
und zu letzt ein Vatter vnser gesprochen.

## Ander Capitel.

### Von der Übung zu betrachten.

- B** dieser Übung wird erfordert.
1. Die Vorbereitung weitere/nähe-  
re und nächste zur Betrachtung.
  2. Die Vorbereitung seiner selbst in An-  
tritt der Betrachtung.
  3. Die Übung der Kräfte der Seelen  
in wehrender Betrachtung.
  4. Das Gespräch zu End der Betrach-  
tung.
  5. Die Erholung nach der Betrach-  
tung.